

Prosperieren mit KI

Von Künstlicher Intelligenz als wichtigem Wachstumstreiber sollte der Technologiekonzern AT&S künftig stark profitieren.

LEOBEN. Im Vergleich zum letztjährigen Rekordjahr reduzierte sich der Konzernumsatz bei AT&S im Geschäftsjahr 2023/24 um 13% auf 1.550 Mio. € und das EBITDA um 26% auf 307 Mio. €. Die EBITDA-Marge lag bei 19,8% und damit unter dem Vorjahresniveau von 23,3%. Das Konzernergebnis reduzierte sich von 137 Mio. € auf -37 Mio. €.

„Für das neue Geschäftsjahr 2024/25 sehen wir AT&S wieder auf Wachstumskurs. Die für die zweite Geschäftsjahreshälfte 2024/25 erwartete generelle Markterholung in unserer Branche sollte sich positiv auf die Nachfrage und somit die Auslastung unserer bestehenden Werke auswirken“, sagt AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer.

Erholung und Wachstum

In einigen von AT&S bedienten Industrien hat über die vergangenen Monate eine Stabilisierung stattgefunden. Auf dieser Basis wird volumenseitig mit einer Erholung der Nachfrage vor allem in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2024/25 gerechnet. Dennoch geht man bei AT&S von einem anhaltend



© AT&S/Nikola Milatovic

Ausblick Laut AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer soll im Geschäftsjahr 2024/25 ein Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,8 Mrd. € zu erzielt werden.

starken Preisdruck aus. Viel Potenzial liege aber im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

„AT&S wird mit AI wachsen“, betont Gerstenmayer. „Wir liefern auch für AI die richtige Technologie, von Substraten für AI-Prozessoren bis zu effizienten Energiemanagement-Lösungen für IT-Infrastruktur wie Server und Datenzentren.“ Auch im Bereich der sogenannten On-Device-AI, bei der Endge-

räte wie Smartphones und Notebooks mit AI-Funktionalitäten ausgestattet werden, ist AT&S ein gefragter Technologiepartner. Mit AMD konnte einer der Weltmarktführer im Halbleiterbereich als Kunde für dieses Segment gewonnen werden, drei weitere neue namhafte US-Technologiekunden haben sich ebenfalls auf AI-Lösungen spezialisiert und setzen auf AT&S-Technologie. (hk)

TRANSAKTION

GrainPlastics an Wienerberger

WIEN/LEEWARDEN. Wienerberger hat den niederländischen Rohrspezialisten GrainPlastics übernommen und erweitert so mit neuen Produktionsstätten in Leeuwarden und Hoogeveen sein Lösungsangebot im Bereich Wasser- und Energiemanagement. Bezüglich des Kaufpreises wurde von den Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

Attraktive Chance

Neben Rohrlösungen für das Wassermanagement in den Bereichen Landwirtschaft, Bewässerung und öffentliche Infrastruktur, stellen Kabelschutzlösungen aufgrund der erheblichen staatlichen Investitionsprogramme zur Förderung der grünen Energiewende in den Niederlanden eine höchst attraktive Wachstumschance dar. Das Unternehmen beliefert in erster Linie kleinere, im Bereich Kabelschutz tätige Auftragnehmer, wodurch das Kundenportfolio von Wienerberger ideal ergänzt und erweitert wird. (hk)



Standort Leeuwarden

GrainPlastics ist ein führender Player im holländischen Markt für Drainage- und Kabelschutzrohre.

© Wienerberger



| Psssst – hier sind wir unter uns!

Stimme der Energiezukunft

Edelmann ist neue Obfrau von Green Energy Lab.

WIEN. Die Forschungsinitiative Green Energy Lab hat eine neue Obfrau und Vorstandssprecherin: Bei deren Generalversammlung wurde Andrea Edelmann, Leiterin der Abteilung Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der EVN Gruppe, einstimmig gewählt. „Wir befinden uns aktuell auf dem Weg in eine erneuerbare Energiezukunft. Das Entwickeln und Auspro-

bieren neuer Ideen ist dabei ein zentraler Bestandteil und steht im Zentrum des Green Energy Labs“, so die neue Vorstandssprecherin.

Green Energy Lab ist eine gemeinsame Forschungsinitiative der Energieunternehmen Wien Energie, EVN, Burgenland Energie und Energie Steiermark mit einem ersten Testmarkt von rund fünf Mio. Kunden. (hk)



© Stephanie Weinbappel/Green Energy Lab